

News von den Brückenbauer:innen

Ein erfolgreicher Weg zur Integration (Seyma Gecit, Brückenbauerin)

Frau Deveci habe ich durch das Dreirosenschulhaus kennengelernt. Sie besuchte dort einen Deutschkurs im Rahmen des Angebots „Ich lerne Deutsch fürs Kind“. Über dieses Angebot ist sie auf unser Projekt aufmerksam geworden, da sie unseren Flyer gesehen hatte.



Foto: Irene Zwetsch

Frau Vischer (links) und Frau Deveci

Sie war sehr motiviert, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, um ihr Kind besser in der Schule unterstützen zu können. Ausserdem wollte sie verschiedene Orte kennenlernen, an denen sie die Möglichkeit hatte, sich auf Deutsch zu unterhalten.

Gemeinsam mit Frau Deveci habe ich recherchiert, wo Konversationskurse angeboten werden. Dabei sind wir auf eine Konversationsgruppe im Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen gestossen. Dort konnte sie für nur CHF 1.– pro Treffen teilnehmen. Sie war sehr dankbar für diese Möglichkeit. Der Kurs diente ihr nicht nur zum Deutschlernen, sondern auch dazu, soziale Kontakte zu knüpfen.

Durch ihre Teilnahme und ihr Engagement wurde sie von Mitarbeitenden des Quartiertreffpunkts Hirzbrunnen auf eine Stelle angesprochen. Inzwischen arbeitet sie in einem kleinen Pensum und wird zusätzlich durch einen Coach begleitet, um eine berufliche Perspektive zu entwickeln. Dank dieser Begleitung und erster Arbeitseinsätze konnte Frau Deveci ihr Selbstvertrauen stärken, ihre Deutschkenntnisse deutlich verbessern und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

Frau Corinne Vischer, Leiterin des Quartiertreffpunkts ist sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. Sie schätzt Frau Deveci's sympathische Art im Umgang mit den Besucher:innen und ihren Kindern, sowie ihre Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft.

Kooperationspartner:innen der Schule

In diesem Interview berichtet Anouk König, Schulleiterin der Primarstufe Isaak Iselin, über ihre Einschätzung des Programms *Brückenbauer:innen* und ihre bisherigen Erfahrungen damit.

Seit wann kennen Sie das Programm Brückenbauer:innen?

A: Im Jahr 2021, während meiner Arbeit als Primarlehrerin, habe ich das Angebot der Brückenbauerinnen kennenlernen dürfen, sowohl durch die Vorstellung im Kollegium von Irene Zwetsch als auch im direkten Kontakt mit Eltern während Elterngesprächen.

Editorial

Zum Jahresabschluss lassen wir diejenigen zu Wort kommen, mit denen wir täglich zusammenarbeiten.

Den Anfang macht die Geschichte einer Mutter, die dank des Kontaktes zu einer Brückenbauerin einen kostengünstigen Deutschkurs gefunden hat - und dabei auch wertvolle Kontakte knüpfen konnte.

Im Anschluss lesen Sie ein Interview mit Anouk König, Schulleiterin der Primarstufe Isaak Iselin. Sie kennt das Programm Brückenbauer:innen bereits seit mehreren Jahren und berichtet über Ihre Erfahrungen sowie Ihre Wünsche für die weitere Zusammenarbeit. Wir bedanken uns herzlich bei Frau König für Ihre Offenheit und die Bereitschaft dieses Gespräch mit uns zu führen.

Unsere Sprachflyer finden Sie auf der Webseite - als PDF, Audio-Flyer und, auf Albanisch und Portugiesisch, auch als Video.



Herzliche Grüsse
Irene Zwetsch
Programmleiterin



Was halten Sie vom Programm?

A: Ich finde das Angebot grossartig: Eltern erhalten eine niederschwellige Unterstützung bei schulischen und kulturellen Fragen. Brückenbauer:innen schaffen eine wertvolle Verbindung zwischen Schule und Elternhaus. Sie helfen, Kommunikationsmissverständnisse sowie kulturelle Unterschiede zu klären und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Chancengerechtigkeit aller Kinder.

Was sind Ihre Wünsche in der Zusammenarbeit mit den Brückenbauer:innen?

A: Im Zentrum steht für mich immer das Kind. Die Eltern sind die Expert:innen ihrer Kinder, denn sie kennen sie am längsten und wissen meistens am besten, was ihnen guttut. An unserer Schule arbeiten hoch engagierte Fachpersonen, die das Kind mit einer anderen Perspektive, einer „anderen Brille“, betrachten und mit ihrer fachlichen Expertise die schulische und persönliche Entwicklung bestmöglich fördern und begleiten. Mein Wunsch an die Brückenbauer:innen ist, dass sie als Vermittler:innen wirken und eine Brücke zwischen Schule und Elternhaus schlagen. So können sie dazu beitragen, die Schule für Eltern nahbarer zu machen. Eltern sollen die Schule als Partnerin wahrnehmen und spüren, dass alle Beteiligten am gleichen Strick ziehen. Dies im Interesse des Kindes. Durch Begegnungen auf Augenhöhe können Brückenbauer:innen einen wertvollen Beitrag zu einer vertrauensvollen und respektvollen Zusammenarbeit leisten.

Wie war Ihre Erfahrung mit den Brückenbauer:innen bis jetzt?

A: Meine bisherigen Erfahrungen mit den Brückenbauer:innen waren positiv. Die Zusammenarbeit war angenehm und ich habe gespürt, dass sich Eltern in ihrer Anwesenheit sicherer und wohler fühlten. Besonders geschätzt habe ich ihre neutrale Haltung. Sie vermittelten stets zwischen Schule und Elternhaus, ohne Partei zu ergreifen. Aufgrund ihrer Rolle sehe ich die Brückenbauer:innen als Kooperationspartner:innen der Schule.

Wollen Sie uns noch etwas sagen?

A: Danke für das grosse Engagement der Brückenbauer:innen zum Wohle der Kinder und deren Familien. Das Angebot ist im Kanton Basel-Stadt nicht mehr wegzudenken.

Angebot in 19 Sprachen

Aktuell bietet Brückenbauer:innen 19 Sprachen an: Albanisch, Amharisch, Arabisch, Dari, Englisch, Französisch, Georgisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Pashtu, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tamilisch, Tigrinya, Türkisch, Ukrainisch und Deutsch. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Freundliche Grüsse

Irene Zwetsch und das Brückenbauer:innen-Team

Kontakt und Anmeldung/Abmeldung Newsletter: irene.zwetsch@heks.ch



Legende: Anouk König vor dem Schulhaus Isaak Iselin

«Ich habe gespürt, dass sich Eltern in ihrer Anwesenheit sicherer und wohler fühlten. Besonders geschätzt habe ich ihre neutrale Haltung. Sie vermittelten stets zwischen Schule und Elternhaus, ohne Partei zu ergreifen.» (Anouk König)

Kontakt

HEKS Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz

Brückenbauer:innen
Pfeffingerstrasse 41
Postfach
4002 Basel

Tel. 061 367 94 48

irene.zwetsch@heks.ch

www.heks.ch/brueckenbauerinnen